

Wärmster Winter seit 1997

Kalter März unwahrscheinlich

BAD SÄCKINGEN (BZ). Ein Winter, der keiner war: Nachdem die fünf vergangenen Winter in der Region laut BZ-Wettermelder Helmut Kohler durchschnittlich oder sogar zu kalt waren, fand der meteorologische Winter 2013/2014 nur im Kalender statt. Kohler überwacht von der Wetterstation in Schwörstadt auch das Bad Säckinger Wetter.

Laut Meteo Schweiz war es der drittwärmste Winter seit dem Aufzeichnungsbeginn vor 150 Jahren. Der Aufzeichnungsbeginn der Schwörstädter Wetterstation liegt nicht so weit zurück, seit 1997 wurde aber auch dort kein wärmerer Winter verzeichnet. Geschneit hat es nur an drei Tagen, liegen blieb davon nichts. Die Norm liegt eigentlich bei 20,9 Tagen. Zwei Eistage meldet Wetterfrosch Helmut Kohler im Gegensatz zu den üblichen 8,5 Tagen, und 35 Frosttage anstelle von 60,2 Tagen. Kohler sagt: „In Bad Säckingen war es 1,9 Grad zu warm, neun Stunden zu sonnig und zehn Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm.“



Nachdem am 21. November der erste Schnee gefallen war, wartete Bad Säckingen im ersten Wintermonat Dezember vergebens auf Schneeflocken. Als Ausgleich zur fehlenden weißen Pracht wurden die Bad Säckinger mit knapp 88 Sonnenstunden verwöhnt – ein neuer Dezemberrekord.

Mit nur ein paar Schneeflocken und ohne Schneedecke war der Winter auch im zweiten Wintermonat Januar ein Totalausfall. Der Monat war 3,1 Grad zu warm, elf Prozent zu nass und die Sonne schien gegenüber der Norm 20,5 Stunden zu kurz. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren die letzten meteorologischen Wintermonate sehr kalt und schneereich waren, zeigte sich der Februar meist tiefdruckbestimmt frühlingshaft – keine Spur von Winter weit und breit. Mit einer leicht überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer war er 2,4 Grad zu warm und zu nass.

Die blühenden Blumen zeigen es, aber auch wenn die Natur schon gemerkt hat, dass der Winter ausgefallen ist, ist der kalendarische Winter noch nicht vorbei. Dass es auch noch einen strengen Märzwinter geben kann, wurde in den Jahren 2005, 2006 und 2013 deutlich. Wenn sich wie im vergangenen Jahr ein Hoch über dem östlichen Atlantik festsetzt und sich somit eine nördliche Strömung einstellt, könnten die Temperaturen auch in der Region auf typische Wintertemperaturen mit Werten um oder leicht unter null Grad sinken. Eine Wiederholung des letztjährigen März winters scheint bei der aktuellen Wetterkonstellation laut Kohler jedoch sehr unwahrscheinlich.